Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 33

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VON Heute

sitzen. «Was machst Du, Heinerli?» «Wurzle abschnide», erklärt der Kleine höchst vergnügt, im einen Händchen die Schere, im andern ein Büschel Fransen des wertvollen Perserteppichs in die Höhe haltend. E.

Rohkost

Tante Anneli ist ein älteres, aber wieselflinkes Fraueli vom Land. Tante Anneli besorgt uns den Haushalt, fleissig, treulich, — etwas eigensinnig und — unglaublich konservativ. So versuche ich sie einmal eine halbe Stunde lang mit negativem Erfolg für die Vorzüge der teilweisen Rohkosternährung im Sommer zu interessieren. Endlich, bei Erwähnung der Gasersparnis, des Nichtgebrauchs von Kochpfannen scheint ihr das doch etwas einzuleuchten und zögernd vertraut sie mir an: «'s isch ja au nid ganz ohni, diä Rohchoscht, — i bi eigetli gar nid so degäge — ämel es Glesli Wii und en Servila und es Stuck Brot nähmi jetz grad au no!»

Est

Erziehung

Im Wartsaal sitzt ein Ehepaar mit einem sehr ungezogenen zweijährigen Goof. Der schmutzige Ofen ist für die Händchen ebenso anziehend, wie die verschiedenen Sitzgelegenheiten für die dreckigen Schüehli. Der Papa wehrt ab, der Papa warnt, der Papa holt seinen Sprößling zurück; alles nützt nichts. Da wird der Papa aber energisch und sagt: «Meimei, wenn du em Papi nid folge tuesch, so chunnt en Ma!»

Ich fing einen sehr giftigen Blick auf, als ich sagte: «Ich glaub' au, es sött en Maa cho, nid bloß dem Chind syn Vatter!»

AbisZ

Aus einem Dankbrief an einen Frauenverein für die Bezahlung eines neuen Gebisses

«... Wie froh bin ich, daß ich nun wieder ein Gebiß habe. Möchte es allen Frauen des Frauenvereins zum Segen gereichen!!»

Frav

Der Kauf

Vater: «Elsely, würdisch Di freue, wänn mir scho wieder es Brüederli chaufe würdet?»

Elsely: «Dänn tüend aber d'Auge dämal besser uf, als bim Konradli. Det sinder-er dänn öppe bös inegheit!»

Vino

Das Rätsel von Bosco

Ein geistiger Landesverteidiger

Auflösung Seite 23.

TRINKT NAROK REIN

NAROK KAFFEE

Die Kundschaft schreibt:

«Bei dieser Gelegenheit will ich Ihnen noch mitteilen, daß ich mit dem **NAROK außerordentlich zufrieden** bin und in Zukunft keinen anderen Kaffee mehr ausschenken werde.»

Hotel und Restaurant
BELLEVUE AM RHEINFALL,
NEUHAUSEN,
sig. Gust. Widmer.

Die schönstgelegene bürgerliche Gaststätte der Ostschweiz.

Narok AG., Schmidhof, Zürich
Telephon 73.260